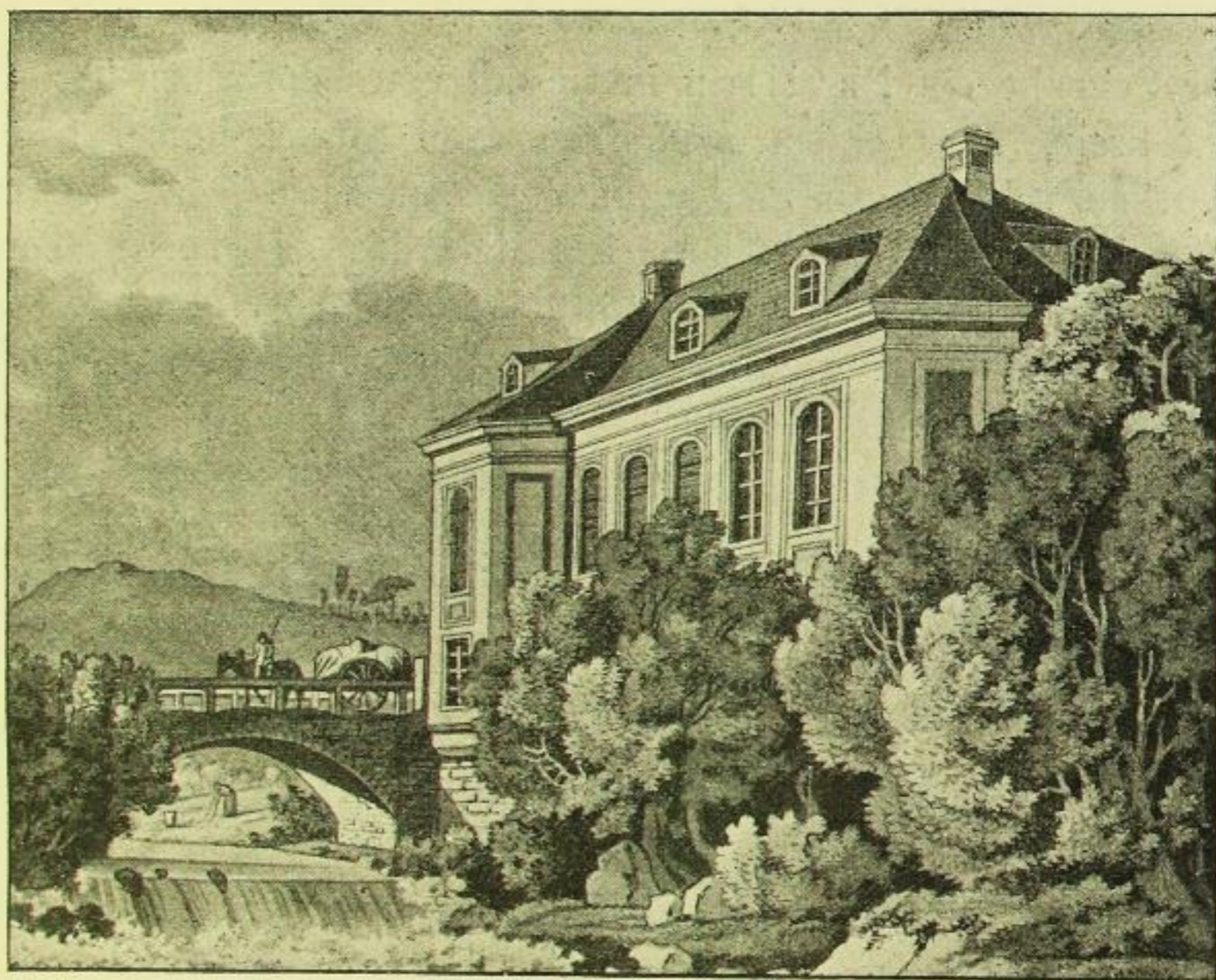


Ueber den Park vergleiche Anton Balzers d. J. Stiche vom Jahre 1789 und solche von Günther von 1785. Er zeigt uns zwischen hohen Bäumen einen Salon von länglich achtseitiger Grundform, über einem neun Stufen hohen Sockel, an den Ecken pilasterartige Lisenen, dazwischen schlanke Korbbofenfenster. Die Zugangsthüre sitzt in einer Vorlage, die oben über dem kräftigen Hauptgesims in einer Spitzverdachung abschliesst.

Weitere Ansichten zeigen Figuren und Vasen auf Postamenten, die schon den Klassicismus an sich tragen, die ganze Anlage dürfte mit dem Gebäude dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts angehören.



[Fig. 99. Plauen, Haus der Gräfin Kielmannsegge.

## Potschappel.

Kirchdorf, 8,1 km südwestlich von Dresden.

### Rittergut.

Im Garten die letzten Reste einer französischen Anlage, Treppen, Terrassen, Steintische, Statuenpostamente. Zwei quadratische Thürpfeiler nach der Weisseritz zu, mit kugelförmigem Abschluss.

Marienstock aus Sandstein, spätgothisch, aus dem Bildhäuschen und einer gewundenen Säule bestehend (das Verbindungsglied zwischen beiden fehlt). Auf der Rückseite die Jahreszahl 148?. Aus dem Rittergutsgarten zu Potschappel stammend, wahrscheinlich aber ein Rest der alten von Tauschwitzschen Kapelle zu Deuben im Plauenschen Grunde.

Jetzt im Garten des Dr. Petzsch in Oberpesterwitz.

### Das Dorf.

Hüttenschenke. Schlichter symmetrischer Bau von zwei Geschossen, in der Mitte eine Stichbogenthüre, deren Schlussstein bez. 1795, seitlich davon je